

## **WEITERBILDUNG ZUM „COACH IN DER JUGENDARBEIT“**

### **Coaching-Verständnis**

#### **VORBEMERKUNG**

Coaching ist ein Sammelbegriff in dem unterschiedliche Coaching-Ansätze und Geisteswissenschaften zusammenfließen. Der Coaching-Ansatz, den wir für diese Weiterbildung zu Grunde legen, versteht sich als eine Synthese verschiedener Konzepte wobei es eine größere Schnittmenge mit dem systemischen Ansatz von Coaching gibt. Im Folgenden werden die Eckpunkte unseres Coaching-Verständnisses dargelegt.

#### **DAS GRUNDSÄTZLICHE COACHING-VERSTÄNDNIS**

Coaching ist ein Instrument zur Wahrnehmung und Gestaltung menschlicher Prozesse und Entwicklungen und wird von Einzelpersonen, Teams und Organisationen in Anspruch genommen. Ausgangspunkt eines Coaching-Prozesses ist stets eine konkrete Fragestellung/Herausforderung für deren Lösung sich der\*die Coachee selbst nicht ausreichend in der Lage sieht und die Unterstützung eines\*einer Coach als temporären Wegbegleiter in Anspruch nimmt. Der Coaching-Prozess ist stets zielorientiert und auf die Fragestellung fokussiert und endet, sobald der\*die Coachee eine für sich zufriedenstellende Lösung in Bezug auf Fragestellung/Herausforderung gefunden hat.

Wesentlich im Coaching ist, dass der\*die Coach keine Ratschläge gibt, sondern vielmehr mittels Fragen und Methoden den\*die Coachee dabei unterstützt, genauer hinzuschauen, eigene Ressourcen und Fähigkeiten zu erkennen sowie sich selbst und das eigene Verhalten zu beobachten. Aus dem neu gewonnenen Verständnis heraus sieht der\*die Coachee klarer und findet Lösungen und Wege selbst. Die Verantwortung für sich selbst bleibt bei dem\*der Coachee. Der\*die Coach ist für den Prozess verantwortlich. Coaching lehrt nicht, sondern hilft dem\*der Coachee zu erkennen, sich zu bewegen, zu lernen und am Ende mit der Fragestellung/Herausforderung besser umzugehen.

Coaching ist eine Fertigkeit und eine Haltung, die von Grund auf verstanden werden muss und eine fundierte Ausbildung sowie Übung erfordert. Diese Professionalisierung hilft dabei, das eigene Rollenbewusstsein im Coaching zu schärfen sowie Macht-Dynamiken zu erkennen und zu reflektieren. Der\*die Coach ist mit seiner\*ihrer Person eine der wirkungsvollsten Interventionen und hat deshalb die Pflicht einen professionellen Rahmen für den Coaching-Prozess zu gestalten, in dem er\*sie die eigenen Möglichkeiten zur Einflussnahme und Machtausübung nicht missbraucht und stets das Wohl des\*der Coachee im Fokus hat.

Findet Coaching in diesem Rahmen statt, ist es eine äußerst wirkungsvolle, erstaunliche Hilfe, wodurch bereits in relativ kurzer Zeit die Potenziale von Menschen/Teams/Organisationen freigesetzt werden und die eigenen Abläufe positiv verändert werden können.

### **ERGÄNZENDE MERKMALE VON COACHING**

- Coaching ist ein zielorientierter und zeitlich begrenzter Prozess, dessen Beginn und Ende in der Regel durch den\*die Coachee determiniert ist. Jedoch steht es auch dem\*der Coach frei, den Prozess in begründeten Fällen zu beenden.
- Coaching löst Selbstreflexion aus und macht eigene Motive, Werte, Verhalten und Glaubenssätze bewusst.
- Coaching will die Entscheidungsfähigkeit/Selbstführung des\*der Coachee in seinem\*ihren Kontext auslösen bzw. erhöhen.
- Coaching macht dem\*der Coachee die eigene Rolle in seinen\*ihren sozialen Systemen sowie die, in seinem Kontext beeinflussenden, Wechselwirkungen transparent.
- Coaching orientiert sich am Veränderungs-Ziel des\*der Coachee und den damit verbundenen, überprüfbaren Zielkriterien.
- In der Begleitung von Menschen gibt es mehrere Ansätze, die je nach Fragestellung und Situation unterschiedlich gut geeignet und angemessen sind. Der\*die Coach hat die Aufgabe, den Coachingprozess immer wieder zu reflektieren und einschätzen, ob Coaching das passende Instrument für das jeweilige Anliegen ist. Nicht jeder Veränderungswunsch ist „coachable“.

### **COACHING IN DER JUGENDARBEIT**

Die Weiterbildung adressiert bewusst den Kontext „Jugendarbeit“. Dieses Feld ist sehr breit und beinhaltet viele Themen und Zielgruppen. Dabei sind folgende Aspekte wesentlich:

- Auseinandersetzung mit Themen, die (junge) Menschen im Kontext von Jugendarbeit betreffen (Persönlichkeits- und Glaubensentwicklung, Verantwortung, Freiwilligkeit, Konflikte, Leistungsdruck, Ablöseprozesse, Berufswahl, Übergänge, ...)
- Leitung und Führung
- Ehren- und Hauptamt (Spannungsfeld, besondere Rollen, Vorstandsarbeit, ...)
- Organisationsvielfalt in der Jugendarbeit (Sportverein, Kirche, Jugendhilfe, ...)
- Die Weiterbildung befähigt zum Coaching von (jungen) Menschen und Verantwortungsträgern\*innen in den vielfältigen Bereichen der Jugendarbeit

### **COACHING IM CHRISTLICHEN KONTEXT**

Coaching im christlichen Kontext folgt ohne Ausnahme den bereits beschriebenen Rahmenbedingungen. Der christliche Glaube erweitert jedoch den Coachingprozess um eine wesentliche Dimension. Der christliche Glaube kann ein sehr bedeutsamer und persönlicher Bereich im Leben des\*der Coachee sein, was zusätzlich gewisse Anforderungen an den\*die Coach stellt:

- Der christliche Glaube kann ein zentrales Thema sein, wenn der\*die Coachee Christ\*in ist. Der\*die Coach muss sich dessen bewusst sein und sich selbst in der Lage sehen, Fragen des christlichen Glaubens im Coachingprozess konstruktiv und zielführend zu bearbeiten und mit unterschiedlichen christlichen Glaubensprägungen positiv und wertschätzend umzugehen.
- Der\*die Coachee entscheidet, ob der christliche Glaube im Coaching eine Rolle spielt.
- Coaching ist keine Form von Evangelisation/Mission. Wird es gezielt als solches benutzt, kann die Grenze zum Missbrauch überschritten werden.
- Der\*die Coach kann dem\*der Coachee anbieten, mit ihm\*ihre zu beten. Es ist jedoch ratsam, dies nach offiziellem Abschluss des Coaching-Gesprächs zu machen.